



---

UNESCO Welterbe  
Oberes Mittelrheintal

---

seit 2002

---

*Aus dem Tagebuch  
eines Welterbes*

**2002–2022**

## Meilensteine zu 20 Jahre UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal



Volker Boch



Hansjörg Bathke

*Vor 20 Jahren würdigte die UNESCO das Obere Mittelrheintal als Welterbe. Mit dieser Anerkennung ist die Einzigartigkeit der Region und auch unser Stolz auf unsere Heimat weltweit in Erscheinung getreten. Für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser schützenswerten Region war und ist es notwendig, dass alle im Welterbe liegenden Gebietskörperschaften, alle Bewohner und Engagierten, die hier leben, arbeiten und wirken, an einem Strang ziehen.*

*Das vorliegende „Tagebuch“ unseres Welterbes zeugt von den zahlreichen Meilensteinen, die in den letzten 20 Jahren erreicht wurden. Projekte und einzelne bauliche Highlights, die das gesamte Welterbe betreffen und die einzigartige Kulturlandschaft prägen und stärken, sind in diesem Tagebuch dargestellt. Es ist nur ein Auszug der vielen Entwicklungen der vergangenen 20 Jahre, der aufgrund der Vielzahl an Projekten keinen Anspruch auf Vollständigkeit bieten kann.*

*Wie es sich für ein Tagebuch gehört, rufen diese Ereignisse und Maßnahmen aber auch Erinnerungen an viel Arbeit, mitunter nicht unerhebliche Herausforderungen und aufwändig errungene Kompromisse hervor. Denn Erhalt und Weiterentwicklung einer*

Volker Boch  
Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises,  
Stellvertretender Verbandsvorsteher

*Welterberegion ist immer auch mit Höhen, Tiefen und Anstrengungen verbunden. Zur Bündelung der regionalen Interessen und Zusammenführung gemeinsamer Aktivitäten wurde 2005 der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gegründet, der entlang der Strategie des neuen Managementplans künftig stärker steuernd agieren wird. Diese Steigerung von Verantwortung erfordert auch eine Steigerung von Unterstützung und Vertrauen durch die regionalen wie überregionalen Akteure.*

*Ein bedeutender Meilenstein war die UNESCO-Anerkennung, weitere Erfolgsprojekte folgten und zweifelsohne ist die nächste große Etappe die Bundesgartenschau 2029. Mit Blick und auch mit Stolz auf die bereits erreichten Ziele, sind wir zuversichtlich und voller Tatendrang, dieses Mammutprojekt erfolgreich zur Umsetzung zu bringen. Kleine und große Schritte sind hierfür zu gehen. Pläne und Strategien müssen weit über 2029 reichen, um nachhaltige Erfolge für die Region als Lebenswelt und Wohlfühlort zu erzielen. Lassen Sie uns dies mit Freude, aber auch mit gesundem Respekt vor den nächsten 20 Jahren Welterbe Oberes Mittelrheintal, noch mehr gemeinsam anpacken.*

Hansjörg Bathke  
Kreisbeigeordneter des Rheingau-Taunus-Kreises,  
Stellvertretender Verbandsvorsteher

*Eine Kulturlandschaft  
von großer Vielfalt und  
Schönheit.*



Bacharach (Foto: Herbert Piel)

- 1976** **Deutschland ratifiziert die UNESCO „Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“**
- 
- 1977** **Erste Idee zur Anerkennung des Mittelrheintals als UNESCO-Welterbe**  
*Auf der ersten Sitzung des neu gegründeten „Welterbe-Komitees“ in Paris schlägt der damalige Landeskonservator des Landes Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Werner Bornheim, vor, den Mittelrhein als Welterbestätte auszuweisen.*
- 
- 1984** **Mittelrheintal auf Tentativliste**  
*Das Obere Mittelrheintal wird von den Kultusministern der Länder erstmalig auf die Vorschlagsliste für zukünftige Nominierungen zur Aufnahme als UNESCO Welterbe gesetzt.  
Nachdem das Mittelrheintal auf der gesamtdeutschen Vorschlagsliste nach der Wiedervereinigung keine Berücksichtigung mehr findet, wird es 1998 von der Kultusministerkonferenz der Bundesländer auf Platz sechs der neuen Tentativliste aufgenommen.  
Die Ergebnisse der Rheintalkonferenz, die 1997 als „Rheintalcharta“ verabschiedet wird, fließen in die Anerkennungsdokumente ein.*
- 
- 1988** **Forum Mittelrheintal**  
*Mit der Gründung des Forum Mittelrheintal e.V. existiert eine erste regionale Kooperationsplattform, die die Entwicklung und Gestaltung der Kulturlandschaft steuert. Schwerpunkt der Tätigkeiten des Regionalvereins ist die Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz beim Antragsverfahren zum UNESCO-Welterbe.  
Nach der Vereinsauflösung 2012 gehen die Aktivitäten des Vereins auf den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal über.*
-

2000

### Formeller Antrag zur Aufnahme in UNESCO Welterbeliste

*Die beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen reichen den offiziellen Antrag zur Aufnahme in die Liste der UNESCO Welterbestätten ein.*

### Anerkennung des Mittelrheintals als Leader-Förderregion

*Erstmals wird der rheinland-pfälzische Teil des Oberen Mittelrheintals als LEADER-Förderregion ausgewählt, 2007 folgen auch die beiden hessischen Städte Lorch und Rüdesheim mit der LEADER Region Rheingau. Für die folgenden Förderperioden bis 2022 können sich beide LEADER Regionen erfolgreich bewerben und ermöglichen so umfangreiche Projektförderungen mit EU-Geldern.*

*Aktuell laufen die Bewerbungsverfahren für die Förderperiode 2023 bis 2029.*

### Mittelrhein Musik Festival

*Zunächst als Mittelrhein Musik Momente begonnen, etabliert sich die Veranstaltungsreihe zum Mittelrhein Musik Festival. Mit einem umfangreichen Jahresprogramm bietet das Kulturprogramm schönste musikalische Momente in der herrlichen Kulisse des Mittelrheintals.*

27.6.2002

### Anerkennung als UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal in Budapest

*Ein langgehegter Wunsch wird Wirklichkeit. Das Obere Mittelrheintal zwischen Bingen und Rüdesheim im Süden und Koblenz im Norden wird vom Welterbekomitee als UNESCO Welterbestätte ausgezeichnet.*

*Das Welterbe-Komitee würdigt das Obere Mittelrheintal als „eine Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit“. Die Landschaft weist einen außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen und Assoziationen historischer wie auch künstlerischer Art auf. Seine besondere Erscheinung verdankt das Mittelrheintal einerseits der natürlichen Ausformung der Flusslandschaft, andererseits der Gestaltung durch den Menschen. Seit zwei Jahrtausenden stellt das Mittelrheintal einen der wichtigsten Verkehrswege für den kulturellen Austausch zwischen der Mittelmeerregion und dem Norden Europas dar.*



Anerkennungsfeier 2002 (Fotos: Herbert Piel)



**unesco**

Oberes Mittelrheintal  
Welterbe seit 2002



Kaub mit Burg Gutenfels (Foto: Mahlow Media)

**2002**

**Durchgängiger Rheinradweg auf linker Rheinseite**

*Nach langer Bauphase wird der durchgängige Rheinradweg auf der linken Rheinseite eröffnet. Die Strecke ist Teil der EuroVelo-Route 15 und erfreut sich seitdem steigender Beliebtheit.*

---

**2005**

**Gründung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal**

*Mit der Gründung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal wird eine Struktur geschaffen, welche die 59 im Welterbegebiet liegenden Gebietskörperschaften bündelt und übergreifende Projekte anstößt und realisiert. Der Zweckverband setzt sich zum Ziel, das Welterbe Oberes Mittelrheintal in seiner kulturellen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktion zu sichern und weiterzuentwickeln.*

---

**Eröffnung Rheinsteig**

*Als Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen wird der rechtsrheinische Rheinsteig etabliert. Der 320 km lange Premium-Fernwanderweg führt von Wiesbaden bis nach Bonn. Bereits im ersten Jahr nach der Einweihung wird er zu Deutschlands schönstem Wanderweg gewählt.*

---

**Flurbereinungsverfahren zur Reaktivierung des Steillagenweinbaus in Kaub**

*Im unmittelbaren Umfeld der Burg Gutenfels wird das vereinfachte Flurbereinungsverfahren Kaub-Gutenfels gestartet, um eine nachhaltige Reaktivierung des Steillagenweinbaus in der einzigartigen Lage unterhalb von Burg Gutenfels zu erreichen. Seit 2002 werden im Oberen Mittelrheintal zahlreiche weitere Flurbereinungsverfahren eingeleitet, die einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft leisten, die Bedeutung des Steillagenweinbaus stärken und teilweise heute noch andauern.*

---



Rheinufer bei Boppard (Foto: Herbert Piel)

**2006**

### **Gründung Initiative Baukultur**

---

*Burgen, Festungen, Schlösser, historische Gartenanlagen sowie die historischen Orts- und Stadtkerne – sie machen den hohen baukulturellen Wert, den besonderen Reiz des Oberen Mittelrheintals aus. Sie zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln ist das erklärte Ziel der Initiative Baukultur für das Obere Mittelrheintal, die bei der Struktur und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz angesiedelt ist.*

*Neben der Beratung von Kommunen und privaten Bauherren, initiiert und begleitet die Initiative Wettbewerbe und Workshops bei herausragenden und wichtigen Bauaufgaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal:*

- *Modellstadt St. Goar*
- *Häusener Kran, St. Goarshausen*
- *Neugestaltung Loreley Plateau*
- *Rheinallee, Boppard*
- *Ortsentwicklung Bad Salzig*
- *Lebensraum Altstadt Kaub*

*Seit der Gründung veröffentlicht die Initiative Baukultur zudem die Leitfäden „Baukultur“, „Farbkultur“ und „Straßenraumgestaltung“ als Anregung zur qualitativollen Gestaltung im Welterbetal. In den Jahren 2009 und 2019 wird außerdem der Wettbewerb „Bau- & Gartenkultur“ ausgelobt, um vielseitige Projekte als „Vorbildliche Vorhaben“ zu würdigen.*

---

**2007**

### **Erstauflage des „Welterbe-Atlas“**

*Der Welterbe-Atlas fasst touristisch relevante Informationen zum Welterbe Oberes Mittelrheintal in einem praktischen Taschenformat zusammen. Besucher wie Mittelrheiner gleichermaßen finden hier Hintergründe zur Region, Kurzbeschreibungen aller Orte im Welterbetal, Veranstaltungs- und Ausflugstipps und vieles mehr. Zwischenzeitlich ist der Atlas in zwei neuen überarbeiteten Auflagen und als englische Version erschienen.*

---



Loreley (Foto: Herbert Piel)

**2007**

**Erarbeitung Corporate Design für das Welterbe Oberes Mittelrheintal**  
*Gemeinsam mit der renommierten Agentur Hesse Design entwickelt der Zweckverband ein Corporate Design, das den visuellen Auftritt der Region über Jahre hinweg prägen wird. Den Kern des neuen Erscheinungsbildes bilden die Rheinkilometer 526 bis 593, die für die Vielfalt und die Zusammengehörigkeit des Welterbes stehen.*

---

**Projektstart der Welterbe-Gastgeber**

*Mit der Zertifizierung „Welterbe-Gastgeber“ startet der Zweckverband eine Qualitätsoffensive zur Förderung der Hotellerie und Gastronomie. Die zertifizierten „Welterbe-Gastgeber“ sind nicht nur fundierte Kenner des UNESCO Welterbes, sie stehen auch für ein besonderes Maß an Servicequalität und Regionalität.*

---

**2008**

**Reaktivierung der Mittelrheinkirsche als regionalspezifisches Kulturlandschaftsprodukt**

*Das Mittelrheintal blickt auf eine lange Kirschentradition zurück. Das Erbe dieser Zeit ist eine einzigartige Vielfalt an Kirscharten. Passionierte Kirschenfreunde erhalten die alten und zum Teil vom Aussterben bedrohten Sorten und dadurch das charakteristische Landschaftsbild durch vielfältige Aktivitäten und die Entwicklung einer Spezialitätenmarke. Anstoß für die „Mittelrheinkirschen“ lieferte das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum durch ein Flurbereinigungsverfahren in Filsen.*

---

**Erarbeitung und Umsetzung des Lichtmasterplans**

*Um die Aufenthaltsqualität des Welterbetals auch bei Nacht zu verbessern, entwickelt der Zweckverband einen Lichtmasterplan, der als Planungsinstrument helfen soll, das gesamte Obere Mittelrheintal unter einheitlichen Kriterien zu beleuchten. Unter dem Motto „weniger ist mehr“ werden Empfehlungen zur Rhythmisierung der Landschaft in der Dunkelheit sowie zur Einsparung von Licht und Energie vorgegeben.*

---



Bingen (Foto: Mahlow Media)

2008

### **Luminale – das Frankfurter Lichtkunstfestival zu Gast im Mittelrheintal**

*In Frankfurt gehört das Lichtkunstfestival Luminale zu den Höhepunkten des Veranstaltungskalenders. 2008 wird das Welterbe Oberes Mittelrheintal als spannungsgeladener Gegenpol der urbanen künstlerischen Inszenierungen entdeckt. Zehn Tage lang erstrahlen vielseitige Lichtkunstobjekte in Rüdesheim, Bingen, Bacharach, Oberwesel, Koblenz, St. Goar, Boppard und an der Loreley.*

---

### **Landesgartenschau Bingen**

*Im Rahmen der Landesgartenschau wird das Rheinufer zwischen dem Fähranleger und dem Binger Hauptbahnhof gänzlich neugestaltet. Teilweise brachliegendes Industrie- und Bahngelände werden nachhaltig aufgewertet und in attraktive Aufenthaltsflächen verwandelt. Die Investitionen von 32 Mio. Euro in die Infrastruktur sind gut angelegt: Mit 1,3 Millionen Besuchern auf dem 32 Hektar großen Gelände werden die Erwartungen um mehr als das Doppelte übertroffen.*

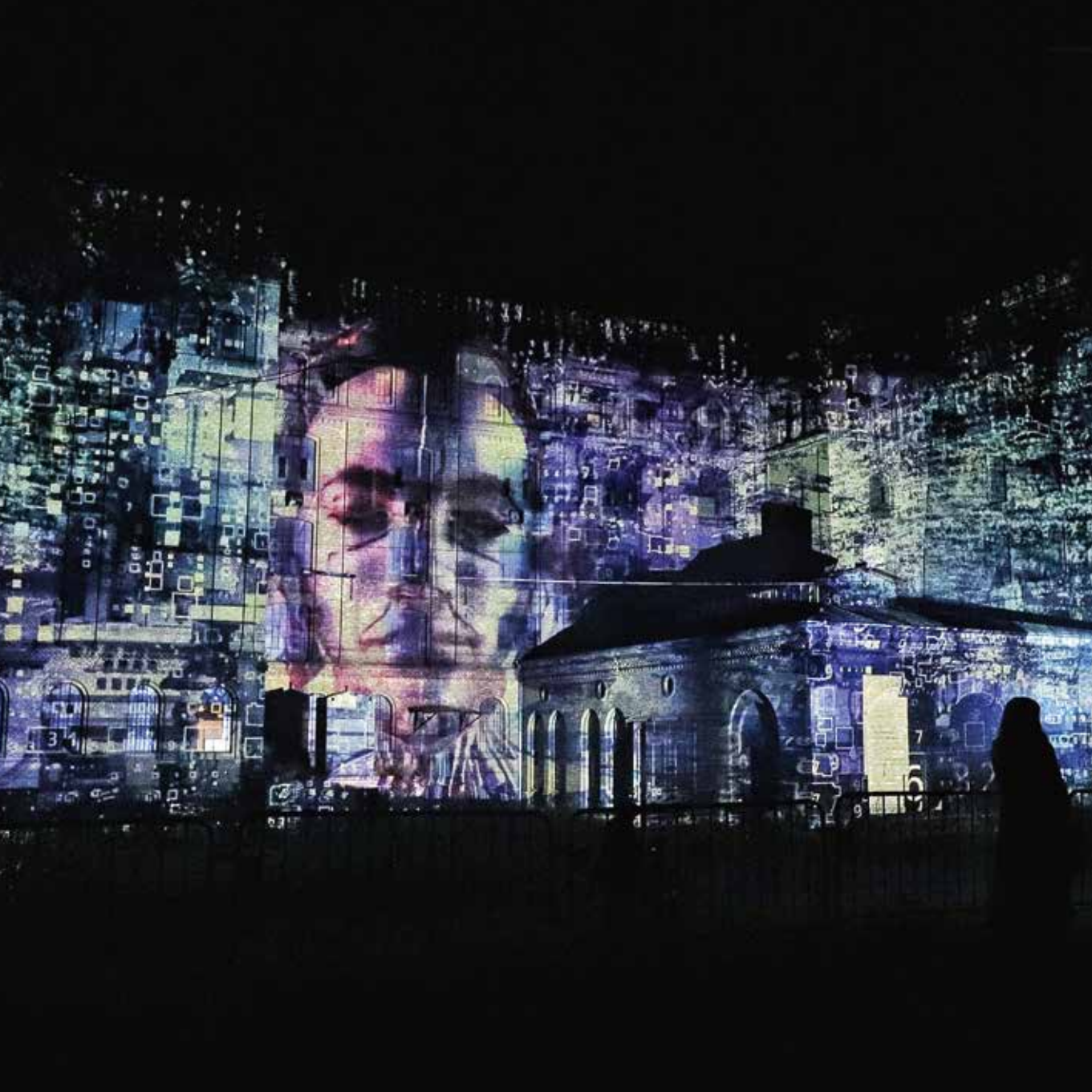
---

### **Bahnhofspaket Mittelrhein**

*Die Bahnhöfe als Entree in das Welterbe verfügen aufgrund ihrer Lage und Funktion über ein großes Entwicklungspotenzial. Zweckverband und Deutschen Bahn AG schnüren das Bahnhofspaket Mittelrheintal, um von der Bahn entbehrliche Bahnhofsgebäude an neue Besitzer und damit einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Die Bahnhöfe Niederheimbach, Kamp-Bornhofen, Kaub und St. Goarshausen werden an die Kommunen beziehungsweise an Private veräußert. Auch die Bahnhöfe in Osterspai und Oberwesel werden anschließend veräußert. Die Grundfunktionen der Empfangsstationen sollen weiterhin beibehalten werden.*

---





rheinleuchten (Foto: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal)

**2009**

**Gründung der Romantischer Rhein Tourismus GmbH**

*Der Rhein von Bingen und Rüdesheim bis zum Rolandsbogen bei Remagen wird als „Romantischer Rhein“ organisatorisch vereint, um die Region gemeinsam zu vermarkten und touristisch weiterzuentwickeln.*

---

**Wettbewerb Modellstadt St. Goar**

*Mit dem Ziel, die anstehenden Baumaßnahmen an der B9 und am Rheinufer sowie die Neugestaltung des Markt- und Rathausplatzes funktional und gestalterisch in Einklang zu bringen, wird ein europaweit ausgeschriebener Wettbewerb durchgeführt. Ziel ist die modellhafte Entwicklung eines integrierten städtebaulichen Gesamtkonzeptes für das Rheinvorland in St. Goar. Die Umsetzung des letzten Bauabschnitts wird zurzeit vorbereitet.*

---

**rheinpartie**

*Angespornt durch die große Begeisterung der Luminale, veranstaltet der Zweckverband erstmals ein eigenes Festival der Lichtprojektionen, die „rheinpartie“. Mehr als 20 historische Mauern und Spielstätten können so durch internationalen Lichtkünstler zum Leben erweckt werden und schaffen einen gänzlich neuen Blick auf vertraute Umgebung.*

---

*Die „rheinpartie“ wird in den Folgejahren zum „rheinleuchten“ weiter ausgebaut und findet seit dem Jahr 2014 als Kooperationsprojekt mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe im zweijährigen Rhythmus statt.*

---

**Start der Ausbildung der Welterbe-Gästeführer**

*Getreu dem Motto „Dem Erbe auf der Spur – Unterwegs am Mittelrhein“ startet die Qualifizierung der Welterbe-Gästeführer. Mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm und fundiertem Wissen zum UNESCO Welterbe bieten die Gästeführer Führungen zu den reizvollsten und spannendsten Orten des Mittelrheintals.*

---



RheinBurgenWeg (Foto: Herbert Piel)

**2009**

**Kulturlandschafts-Entwicklungskonzept (KLEK)**

*Mit dem Kulturlandschafts-Entwicklungskonzept werden allgemeine und konkrete Handlungsempfehlungen zur Aufwertung und zum Erhalt der einzigartigen Landschaft und des prägenden Landschaftsbildes erarbeitet, welche die verschiedenen Ansprüche an den Raum erfassen und aufeinander abstimmen.*

---

**2009 & 2010**

**Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten**

*Mit dem Ziel, die deutschen UNESCO-Welterbestätten weiterzuentwickeln und zu pflegen, startet der Bund ein millionenschweres Investitionsprogramm. Der Zweckverband bündelt Projektanträge des gesamten Welterbegebietes und reicht diese mit großem Erfolg ein. Mit mehr als 21 Mio. Euro fließen fast 10 % des gesamten Fördervolumens in Bauprojekte im gesamten Mittelrheintal, die durch die Bundesländer kofinanziert werden.*

---

**2010**

**Eröffnung RheinBurgenWeg**

*Als Ergänzung zum rechtsrheinischen Rheinsteig, wird 2010 der RheinBurgenWeg ausgeschildert. Der nach den Kriterien des „Qualitätswegs Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Fernwanderweg führt von Bingen über Koblenz bis zum Rolandsbogen in Remagen.*

---

**Rose „Zauber der Loreley“**

*Die Rose mit dem klangvollen Namen „Zauber der Loreley“ wird durch den Rosenzüchter Klaus Zerwes in Boppard gezüchtet und ist damit eine wahre Mittelrheintalerin. Zu dem öffentlichen Namenswettbewerb werden 900 Vorschläge, teilweise auch aus Amerika, eingereicht.*

---



BUGA Koblenz (Foto: Herbert Piel)

**2010**

**Projektstart „Route der Welterbe-Gärten“**

*Wilde Naturschönheiten, Nutz- und Ziergärten, Parks und Promenaden. Auf Initiative des Zweckverbandes werden mehr als 30 Gartenanlagen zur „Route der Welterbe-Gärten“ zusammengefasst. Das temporäre Projekt zur BUGA 2011 in Koblenz hat sich bis heute als dauerhaftes Angebot verstetigt und wird weiter ausgebaut.*

---

**2011**

**Gründung Mittelrhein-Riesling Charta**

*Um den Weinanbau und die Kulturlandschaft des Mittelrheintals zu erhalten und nachhaltig zu vermarkten, schließen sich zahlreiche qualitätsbewusste Winzer zur Mittelrhein Riesling Charta zusammen. Das Herzstück des Kooperationsprojektes bilden drei Profilweine – Felsenspiel, Handstreich und Meisterstück –, die einheitlichen Qualitätskriterien entsprechen und einen hohen Wiedererkennungswert besitzen.*

---

**Teilnahme am EU Projekt „ViTour Landscape“**

*Das INTERREG Projekt ViTour Landscapes bündelt zehn von Weinbau geprägten UNESCO Welterbestätten zu einem starken Netzwerk, in dem voneinander lernen großgeschrieben wird. Die Projekte, Konzepte und Strategien aus dem Mittelrheintal finden großen Anklang bei den Partnern und dienen vielerorts als Vorbild. Das Netzwerk hat teilweise bis heute Bestand.*

---

**BUGA Koblenz**

*Mit der BUGA 2011 gastiert erstmalig eine Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz. Für die Großveranstaltung werden das Kurfürstlichen Schloss, das Rhein- und Moselufer rund um das Deutschen Eck sowie das Umfeld der Festung Ehrenbreitstein grundlegend neugestaltet. Mit rund 3,6 Mio. Besuchern übertrifft die BUGA 2011 alle Erwartungen. Ein Erfolg der anhält! Koblenz etabliert sich durch die BUGA als attraktive Destination und durch die Neugestaltung zahlreicher Freiflächen wird die Stadt nachhaltig aufgewertet.*

---



R(h)einblick (Foto: Herbert Piel)

**2011**

**Erster R(h)einblick**

*Die vom Zweckverband konzipierten und umgesetzten R(h)ein-Blicke schaffen besondere Aufenthaltsräume am Rheinufer, die dazu einladen, die einzigartige Kulturlandschaft zu erleben. 2011 werden die ersten R(h)einblicke in Lorchhausen, St. Goarshausen und St. Goar gebaut, es folgen weitere Standorte in Brey, Osterspai und Kestert.*

**2012**

**UWE – das Welterbe-Maskottchen**

*Mit UWE, der Comic Smaragd-Eidechse aus der Feder des Rheingauer Künstlers Michael Apitz, werden die Besonderheiten und die Einzigartigkeit des Welterbes auf spielerische Weise vermittelt. UWES Abenteuer sind in einem Comic nachzulesen oder auf Video zu bestaunen.*

**2013**

**Burgennetzwerk**

*Im gesamten Mittelrheintal zwischen Bingen und Rüdesheim im Süden und Rolandseck im Norden gibt es 50 Burgen, Schlösser und Altertümer. Um deren denkmalpflegerische und touristische Entwicklung voranzutreiben, wird unter Federführung der Romantischen Rhein Tourismus GmbH und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz das Burgennetzwerk ins Leben gerufen.*

**Sichtachsenstudie Windkraft**

*Um den Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft sicherzustellen, wird ein Fachgutachten erarbeitet, das mögliche Windkraftstandorte im Hinblick auf Konfliktpotentiale mit dem Welterbe Status untersucht.*



Pfalzgrafenstein (Foto: Herbert Piel)

**2013**

#### **Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal**

*Mit dem Ziel, die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten des Welterbes Oberes Mittelrheintal zu skizzieren und zu untersuchen, wird unter Federführung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung ein umfassender Masterplan erarbeitet. Der Schutz und die Weiterentwicklung der Welterbestätte, die verkehrliche Entwicklung sowie die demografischen und wirtschaftsstrukturellen Herausforderungen finden bei der Entwicklung der Zukunftsvisionen besondere Berücksichtigung.*

---

**2014**

#### **1. Workcamp – Internationales Freiwilligenprojekt zum Erhalt des Welterbes**

*Im Herbst 2014 findet im Oberen Mittelrheintal das erste internationale Workcamp statt. Für zwei Wochen engagieren sich zwölf junge Menschen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren für den Erhalt der Kulturlandschaft: wertvolle Biotope werden gepflegt, Trockenmauern aufgebaut und Weinbergsbrachen entbuscht. In den nachfolgenden Jahren werden die Workcamps regelmäßig angeboten, seit 2018 in Zusammenarbeit mit der UNESCO Welterbestätte Wachau.*

---

#### **Konzeptentwicklung Landschaftspark Loreley**

*Die Loreley als Kristallisationspunkt im Welterbegebiet und international bekannter Ort, wird in ihrer Gestaltung und Anmutung dem Anspruch und der Bedeutung des besonderen Ortes nicht mehr gerecht. Die jahrzehntelangen Bemühungen um eine erforderliche Neuordnung und Aufwertung münden in einem europaweit ausgelobten Planungswettbewerb, in dem eine Gesamtplanung für den neuen Kultur- und Landschaftspark sowie einen Hotelbau entsteht. Der neue Kultur- und Landschaftspark berücksichtigt die landschaftsräumlichen und kulturhistorischen Bezüge und stärkt durch die Blickbeziehungen ins Rheintal das Landschaftserleben der Welterberegion.*

*Die Realisierung des finalen Bauabschnitts und die Sanierung des historischen Turner- und Jugendheims werden derzeit vorbereitet.*

---



»Unsere Welt:  
leidenschaftlich gastlich.«

SUSANNE UND MARESA BREUER

Breuer's Rudesheimer Schloss  
Welterbe-Gastgeber

Ich  
bin  
Welterbe



Unesco-Welterbe  
Oberes Mittelrheintal

[www.welterbe-mittelrheintal.de](http://www.welterbe-mittelrheintal.de)

Bekennerkampagne (Foto: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal)

2014

#### Erarbeitung von Bildungsmaterialien zum Welterbe Oberes Mittelrheintal

Gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen und hessischen Bildungsministerien treibt der Zweckverband die Idee von ergänzenden Unterrichtsmaterialien zum UNESCO-Welterbe voran. Unter Federführung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz wird eine Lehrerhandreichung für die Klassen 5–10 der Sekundarstufe I erarbeitet, die das bedeutende historische und kulturelle Erbe des Oberen Mittelrheintals altersgerecht vermittelt.

#### Imagekampagne „Ich bin Welterbe“

Unter dem Slogan „Ich bin Welterbe“ beschreiben verschiedene Persönlichkeiten aus dem Mittelrheintal ihre besondere Beziehung zum Welterbe-Status. Plakate, Postkarten, Anzeigen und T-Shirts machen auf das Welterbe aufmerksam. Besonders beliebt sind die Kinder-Shirts mit der Aufschrift „Ich erb hier mal alles“.

2015

#### Erste Idee zur BUGA durch Innenminister Roger Lewentz

Im Mai 2015 schlägt der Rheinland-Pfälzische Innenminister, Roger Lewentz, vor, eine Bundesgartenschau im Welterbe Oberes Mittelrheintal zu veranstalten. Die Idee findet große Zustimmung bei den Kommunen und in der Region, welche durch die Erfolge der Gartenschauen in Bingen 2008 und in Koblenz 2011 gestärkt wurde. Eine Vorstudie zeigt 2016 die Möglichkeiten, Chancen und anzuwendenden Aufgaben einer dezentralen BUGA 2031 im Oberen Mittelrheintal auf.

#### UNESCO Young Experts Forum

Im Vorfeld der Tagung des UNESCO Welterbekomitees findet das „Young Experts Forum“ in Bonn und im Welterbe Oberes Mittelrheintal statt. Die 32 Welterbe-Nachwuchsexperten aus 31 Nationen beschäftigten sich knapp zwei Wochen lang mit verschiedenen Aspekten des Welterbe-Managements. Im Rahmen ergänzender Aktivitäten werden zudem Trockenmauern aufgebaut, Dachgauben im Blüchermuseum restauriert und Bauforschungen an der Werner-Kapelle in Bacharach vorgenommen.



Trockenmauer (Foto: Herbert Piel)

**2015**

**Fachtagung „Lebendiges Welterbe“**

*Mit der Frage, wie Welterbestätten in der heutigen Zeit erhalten und lebendig weiterentwickelt werden können, beschäftigen sich im Rahmen der Fachtagung mehr als hundert Teilnehmer. Angestoßen und durchgeführt wird die Veranstaltung vom Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal.*

---

**2017**

**Start jährlicher Seminare zur Sanierung von Trockenmauern**

*Burgen und steile Weinberge prägen die Kulturlandschaft des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Um Hangrutschungen zu verhindern, werden die Steillagen seit jeher mit Trockenmauern aus Natursteinen gesichert. Seit 2017 bietet der Zweckverband regelmäßig Seminare zum Bau und zur Sanierung von Trockenmauern an, um Teilnehmerinnen und Teilnehmern das alte Handwerk näherzubringen. Bisher haben schon mehr als 200 Personen an den Kursen teilgenommen.*

---

**Start der William-Turner-Route**

*Der englische Landschaftsmaler Maler William Turner gilt seit seiner Rheinreise 1817 als einer der Väter der Rheinromantik. Bei seinen mehrfachen Besuchen entstanden einzigartige Werke mit Weltruhm. Um diese Meisterwerke vor Ort erlebbar zu machen, rekonstruiert der Künstler Dr. Armin Thommes 26 Malstandorte Turners, die nach und nach mit begehbare Bronzeplatten markiert werden sollen – derzeit sind zwölf Platten installiert. Ergänzt wird das Angebot durch eine Begleitbroschüre und die mehrfach ausgezeichnete Webseite [www.turner-route.de](http://www.turner-route.de)*

---



Hilchenhaus (Foto: Herbert Piel)

**2017**

**Offizielle Bewerbung und positive Entscheidung zur Bundesgartenschau**

*Aufbauend auf der Vorstudie zur BUGA 2031 wird eine umfassende Machbarkeitsstudie erarbeitet, die darlegt, wie eine solche Großveranstaltung auf einer Strecke von 67 Rheinkilometern über zwei Bundesländer und 57 Gebietskörperschaften aussehen kann und dass eine BUGA nicht nur möglich ist, sondern auch ein hilfreiches Instrument zur nachhaltigen Entwicklung darstellt. Themen wie Sanierung, Modernisierung, Inwertsetzung und Mobilität werden ebenso berücksichtigt, wie gärtnerische Themen. Die Machbarkeitsstudie wird mit breiter Zustimmung der Welterbekommunen als offizielles Bewerbungsdokument an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft überreicht. Der Zuschlag zur BUGA wird nach einer eindrücklichen Bereisung der Region erteilt und der Vorschlag des Vorziehens der BUGA von 2031 auf 2029 ausgesprochen. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes beschließt die BUGA 2029 und gründet im Jahr 2019 die BUGA 2029 gGmbH zur Durchführung der dezentralen Gartenschau.*

**2018**

**Erste Teilnahme an der internationalen Müllsammelaktion „RhineCleanUp“**

*Bereits im Premierenjahr der ambitionierten Müllsammelaktion engagieren sich die ersten Kommunen im Mittelrheintal. In den Folgejahren begeistern sich immer mehr Menschen für die Aktion und die Ufer des Welterbetals werden fast lückenlos gereinigt. Das RhineCleanUp weitet sich zudem auf die großen Nebenflüsse aus und verbucht bald mehr als 30.000 Teilnehmer.*

**Bundesprogramm „Landkultur“ – Auf den Spuren der Rheinromantik**

*Zusammengefasst unter dem Begriff „Rheinromantik“ prägen Literaten, Musiker, Lyriker und Maler die Wahrnehmung des romantischen Rheintals. Im Rahmen des Projektes „Auf den Spuren der Rheinromantik“ greift der Zweckverband diese Vergangenheit wieder auf und fördert die kulturelle Teilhabe durch zahlreiche Mitmachprojekte, temporäre „Galerien auf Zeit“ in Leerständen, den Aufbau von Künstlernetzwerken und die kunstgeschichtliche Erarbeitung von Romantikprofilen.*





Schloss Stolzenfels (Foto: Mahlow Media)

**2018**

**Modellprogramm „TRAFO“ der Kulturstiftung des Bundes**

*Das Obere Mittelrheintal wird als eine von 16 Regionen in ganz Deutschland für eine Teilnahme am Förderprogramm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ vorgeschlagen. Gemeinsam mit dem Kulturwissenschaftler Davide Brocchi und lokalen Kunst- und Kulturschaffenden entwickelt der Zweckverband ein Konzept für ein professionelles Kulturmanagement.*

---

**Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“**

*Um die potentiellen Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen eines stärkeren kulturellen Engagements zu definieren, veranstaltet der Zweckverband gemeinsam mit dem Theater Willy Praml im Sommer 2019 das mehrtägige, rheinübergreifende Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“.*

---

**2019**

**Webseiten Framework**

*Mit dem Ziel, das Mittelrheintal im Internet moderner und einheitlicher zu präsentieren, haben sich zahlreiche regionale Akteure und mehr als 20 Kommunen zusammengeschlossen und eine gemeinsame technische Plattform für fast 30 Webseiten entwickelt.*

---

**Rahmenkonzept zur Inwertsetzung der Burggärten**

*Die Burggärten der 39 Burgen im Mittelrheintal tragen zu deren Erscheinungsbild bei und stellen mit den Bauwerken selbst eine funktionale Einheit dar. Alle Anlagen werden erfasst und analysiert und auf dieser Grundlage eine touristische Inwertsetzung konzipiert. Neben den Gartenanlagen wird auch die Gesamtheit der Freiräume innerhalb und außerhalb der Burgen mit betrachtet und Vorschläge und Visionen zu deren Aufwertung werden erarbeitet.*

---



Wellmich mit Burg Maus (Foto: Herbert Piel)

**2020**

### **Etablierung eines Kulturmanagements**

*Aufbauend auf den Erfahrungen der Projekte „Landkultur“ und „TRAFO“ wird durch eine befristete Förderung des Kulturministeriums Rheinland-Pfalz ein Kulturmanagement beim Zweckverband eingerichtet, das als Servicestelle Kulturschaffende und Kultureinrichtungen vernetzt, berät und bei ihrer Arbeit organisatorisch unterstützt.*

---

**2021**

### **Einleitung Raumordnungsverfahren Brücke**

*Eine feste Querung über den Mittelrhein wird bereits seit Jahrzehnten thematisiert. Im Jahr 2009 wird ein Wettbewerbsverfahren zur Gestaltung einer Mittelrheinbrücke zwischen St. Goar-Fellen und St. Goarshausen-Wellmich durchgeführt und der UNESCO mit einer ergänzenden Welterbestimmungsstudie zur Beteiligung übermittelt. Das UNESCO Komitee stimmt in seiner Sitzung im Jahr 2010 einer Fortführung der Planungen zu. In den Koalitionsvertrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz wird die Mittelrheinbrücke im Jahr 2016 aufgenommen, so dass in 2018 die Antrittskonferenz zur Vorbereitung eines Raumordnungsverfahrens erfolgen kann. 2021 wird das Raumordnungsverfahren formell eingeleitet und die Träger öffentlicher Belange werden am Verfahren beteiligt, so dass der Raumordnerische Bescheid Ende 2022 erwartet wird.*

---

### **Aufnahme von Kirschsornten in die Deutsche Genbank Obst**

*Um die biologische Vielfalt von 80 Kirsch- und 27 Pflaumensorten aus dem Mittelrheintal langfristig zu sichern und sie für Forschung, Züchtung, obstbauliche und landschaftsgestaltende Zwecke zu nutzen, werden sie in die Deutsche Genbank Obst aufgenommen.*

---



Marksburg (Foto: Mahlow Media)

**2021**

### **Start Kulturentwicklungsplanung**

*Um die vielen Einzelakteure und Netzwerke aus Kunst und Kultur am Mittelrhein miteinander in Verbindung zu bringen und Synergien für die Weiterentwicklung der regionalen Kulturszene zu schaffen, führt der Zweckverband unter dem Titel „Kultur im Fluss“ eine partizipativ angelegte Kulturentwicklungsplanung durch. Auch die Folgen der Corona-Pandemie für die Kulturszene stehen im Fokus und sollen gemeinsam angegangen werden.*

---

**2022**

### **Fertigstellung des neuen Managementplans mit Attributkartierung und Kulturlandschaftsverträglichkeitsstudie**

*Im Jahr 2017 fordert die UNESCO das Obere Mittelrheintal auf, einen neuen Managementplan für die Stätte zu erstellen, der den Leitlinien der UNESCO entspricht und aufzeigen soll, wie der außergewöhnliche universelle Wert des Oberen Mittelrheintals erhalten und durch künftige Maßnahmen gestärkt werden kann. Ende 2018 wird Professor Dr. Michael Kloos mit der Erarbeitung des Managementplans beauftragt.*

*Als Grundlage aller weiteren Bearbeitungsschritte wird eine intensive Bearbeitung und Definition der elementaren Attribute und Merkmale des Welterbets erstellt. Ebenso wird eine Bewertungsmethodik für die Kulturlandschaft entwickelt, die KLVS, die es künftig ermöglicht, größere Projekte hinsichtlich ihrer Welterbeverträglichkeit zu überprüfen. Mithilfe eines CAD 3D-Modells, in dem die wesentlichen Attribute verortet werden, sind mögliche Konflikte mit dem Welterbe früh erkennbar.*

*Der Managementplan soll im Laufe des Jahre 2022 fertiggestellt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.*

---

**882–587  
Lahnstein**

Sanierung  
Stadthalle & Teppich  
Garten & Klinik  
Dr. Max-Otto-  
Bruker-Stiftung  
Kur- und  
Heilwald

**580  
Braubach**

Rheinufergestaltung  
Sanierung Marksburg  
inkl. Beleuchtungskonzept  
2010 Sanierung Philippsburg  
Städtebauliches Entwicklungs-  
konzept zur Altstadtsanierung

**572–575  
Osterspai | Filsen**

Dorferneuerungen  
Sanierung  
Rathaus Osterspai  
Sanierung  
Wachtport Filsen

**566–569  
Kamp-Born-  
hofen | Kestert**

Dorferneuerungen  
Sanierung Wallfahrts-  
Kloster Bornhofen  
Rheinufergestaltung  
Kamp-Bornhofen

**555–560  
St. Goarshausen**

Kultur- und Land-  
schaftspark Loreley  
Sanierung  
Häusener Kran  
Neugestaltung  
Rheinufer

**546–547  
Kaub**

Sanierung Pfalzgrafenstein  
Sanierung Blüchermuseum  
Burg Gutenfels: Wiedereröffnung als Hotel  
Sanierung Jugendherberge im historischen Amtshaus  
Neugestaltung Rheinvorgelände  
Sanierung Schiefermahlwerk (VIA)

**538–541  
Lorch**

Umbau  
der Wisperschule  
zum „Hotel im  
Schulhaus“  
Sanierung  
Hilchenhaus

**526–532  
Rüdesheim**

Sanierung Bahnhof  
Sanierung & Revitalisierung  
Osteinscher Park  
Sanierung Germania-Monument  
und Umfeldgestaltung  
Entwicklung Asbachgasse  
Umbau des Weinguts  
Georg Breuer

**585–593  
Koblenz**

Sanierung Schloss Stolzenfels  
BUGA 2011:  
• Rhein- & Moselufer  
• Kurfürstliches Schloss,  
• Festung Ehrenbreitstein & Seilbahn  
sowie weitere BUGA-Begleitmaßnahmen  
Sanierung Martin-Gropius-Bau  
in Ehrenbreitstein  
Sanierung Jugendherberge auf der  
Festung Ehrenbreitstein  
Sanierung & Erweiterung  
Rhein-Mosel-Halle

**577–582  
Rhens | Brey | Spay**

Masterplan Rheinufer  
Vinothekneubau Weingut  
Matthias Müller  
Vinothek Weingut  
Weingart

**562–571  
Boppard**

Sanierung Kurfürstliche Burg  
Gestaltung  
Mehrgenerationenpark  
Wettbewerb Rheinufer  
Sanierung Villa Belgrano  
Sanierung Knoodtsches Haus  
Wiederherstellung  
des Propsteigartens,  
Boppard-Hirzenach  
Stadthalle Boppard

**555–559  
St. Goar | Urbar**

Sanierung Jugendherberge  
Sanierung Stiftskirche  
Umgestaltung Aussichtspunkt  
Maria Ruh, Urbar  
Modellstadt St. Goar –  
Neugestaltung Rheinufer  
Rheinfeilhalle

**550  
Oberwesel**

Sanierung Pfarrgarten  
St. Martin  
Sanierung Weinhaus Weiler  
Sanierung Martinskirche  
Sanierung Liebfrauenkirche  
Erschließung der  
(westlichen) Stadtmauer  
Sanierung Minoritenkloster  
Sanierung und  
Neukonzeption Kulturhaus

**543  
Bacharach**

Sanierung Wernererkappelle  
Sanierung Altes Haus  
Sanierung des ehemaligen Sektguts  
Geiling & Umnutzung als Firmensitz  
der VIA GmbH  
Neugestaltung Rheinvorgelände  
Sanierung Stadtbefestigung  
Sanierung Jugendherberge auf Burg Stahlleck  
Sicherungsmaßnahmen Burgruine Stahlberg  
Caféhaus Stiehl, Sanierung & Architektenwettbewerb

**536  
Trechttingshausen**

Freistellung und Sanierung  
Burg Reichenstein  
Sanierung Burg  
Rheinstein

**526–530  
Bingen**

Sanierung Mäuseturm  
Sanierung Jugendherberge  
Rheinufergestaltung im Zuge  
der LAGA 2008



Geschäftsstelle des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal,  
v.l.n.r.: Maximilian Siech, Projektleiter | Sara Renzler, Projektleiterin  
Nico Melchior, Geschäftsführer LAG Mittelrhein & Projektleiter |  
Nicole Schuh, Administration | Sarah Piller, Kulturmanagement |  
Nadya König-Lehrmann, Geschäftsführung



**unesco**

Oberes Mittelrheintal  
Welterbe seit 2002



---

**Welterbe**  
**Oberes Mittelrheintal**

---

**Zweckverband**

---

**HERAUSGEBER** *Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal*  
*Dolkstraße 19 | 56346 St. Goarshausen | Telefon: 06771 - 40 399 - 30*  
*E-Mail: [info@zv-welterbe.de](mailto:info@zv-welterbe.de) | [www.zv-welterbe.de](http://www.zv-welterbe.de)*

**GESTALTUNG** *Karen Borberg, Bingen am Rhein*

